

Entwurf

Wirtschaftsplan 2012

Mehrjährige Finanzplanung 2013 bis 2015

Erläuterungen

Gem. § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der GWK hat die Geschäftsführung für jedes Jahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Nach § 11 Abs. 3 ist darüber hinaus der Wirtschaftsführung der Gesellschaft eine 5-jährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Der Abschluss für das Wirtschaftsjahr 2010 weist einen Bilanzgewinn von 106.038,33 € aus, und zwar unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages von 5.145,65 € aus 2009.

Welchen Verlauf die Geschäftsführung im Jahr 2011 erwartet, kann den Vergleichswerten im Erfolgsplan 2012 entnommen werden.

Die Ansätze des Erfolgsplanes 2012 wurden nach folgenden Überlegungen ermittelt:

Ziff. 1 Erträge aus Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 625.680 Stück RWE-Aktien. Für das abgeschlossene Wirtschaftsjahr 2010 beschloss die Hauptversammlung der AG am 20.04.2011, eine Dividende i.H.v. 3,50 € je Aktie auszuschütten. Die Gesellschaft erhielt somit Erträge i.H.v. 2.189.880 €.

Diese Erträge kommen der Gesellschaft in voller Höhe zugute, weil wegen der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft keine Steuerpflicht (Körperschaftsteuer, Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag) besteht.

RWE hat im Jahre 2011 aufgrund des deutschen Atomausstiegs hohe Gewinneinbußen hinnehmen müssen. Der Wirtschaftsplan 2012 geht davon aus, dass im kommenden Jahr eine niedrigere Dividende ausgeschüttet wird. Angesetzt wurde ein Betrag von 2,30 € pro Aktie. Der mittelfristige Finanzplan sieht einen leichten Anstieg der Dividende vor und plant Beträge von 2,50 € pro Aktie.

Ziff. 3a Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier ist ein Betrag i.H.v. 19 T€ vorgesehen. Dieser Betrag steht in erster Linie für Jahresabschluss- und Prüfungskosten zur Verfügung. Daneben müssen aus diesem Betrag bei Bedarf Beratungshonorare für Fachleute in steuer- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten sowie alle übrigen Ausgaben bezahlt werden, die mit der Geschäftsführung zusammenhängen.

Ziff. 3b Projektförderung

Der Gesellschaftszweck ist auf die Förderung der Kunst, die Förderung der Pflege und Erhaltung von Kulturwerten sowie die Förderung der Denkmalpflege im Kreis Warendorf ausgerichtet, soweit diese sich auf die Erhaltung und Wiederherstellung von Bau- und Bodendenkmälern beziehen lässt, die als kulturelle Einrichtungen für die geförderten gemeinnützigen Zwecke zur Verfügung stehen. Die Gesellschaft soll in die kulturellen Verpflichtungen des Kreises Warendorf eintreten, die früher vom Kreis als freiwillige Aufgaben wahrgenommen wurden. Insofern schlägt die Geschäftsführung für das Jahr 2012 folgende Finanzierungen vor:

		Ansatz 2012 €	Ansatz 2011 €
a)	Betriebskosten des Museums für westf. Literatur und der Musiktheaterwerkstatt des Kulturgutes Haus Nottbeck	250.000	250.000
b)	Anteil an den Betriebskosten des Museums RELiGIO, Westfälisches Museum für Religiöse Kultur	208.000	205.250
c)	Mittel zur Neukonzeption des Museums RELiGIO, Westfälisches Museum für Religiöse Kultur	0	165.000
d)	Durchführung von Ausstellungen im Museum Abtei Liesborn	30.000	30.000
e)	Restaurierung von Kunstgegenständen des Museums Abtei Liesborn	0	0
f)	Ankauf von Kunstwerken für das Museum Abtei Liesborn	15.000	15.000
g)	Erstattung der Betriebskosten für das Museum Abtei Liesborn	195.000	550.000
h)	Musikschule Beckum-Warendorf e.V. (Anteil des Kreises)	638.300	638.300
i)	Zuschuss an die Musikschule für Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule	25.000	25.000
j)	Schulfahrten zu Museen	3.000	3.000
	Summe	1.364.300	1.881.550

Zu Buchst. c)

In den Wirtschaftsjahren 2010 und 2011 wurden je 165 T€ zur Finanzierung der Neukonzeption eingeplant.

Bau- und Einrichtungskosten für die Neukonzeption werden sich nach den Planungen auf insgesamt 2.300.000 € belaufen.

Die Kernstücke dieser Planungen sind die umfassende Neugliederung und Neupräsentation der Dauerausstellung und die Errichtung eines Anbaus, in dem auch das Telgter Hungertuch als Glanzstück der Sammlung seiner Bedeutung angemessen zur Geltung kommen kann.

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

- Spende der Sparkasse Münsterland Ost 680.000 €
- Zuschuss des LWL in Höhe von 700.000 €
- Finanzierungsanteil des Gesellschafters Kreis Warendorf 330.000 €
- Finanzierungsanteil des Gesellschafters Stadt Telgte 330.000 €
- Finanzierungsanteil des Gesellschafters Bistum Münster 260.000 €

zu Buchst. g)

Der Erstattungsbetrag der Betriebskosten richtet sich jeweils nach dem tatsächlichen Aufwand des Museums einschließlich der laufenden Unterhaltung der Gebäude.

Erhöhte Erträge aus den Dividenden für die RWE-Aktien waren Grundlage für den Beschluss des Kreistages vom 15.06.2007, den Betrieb des Museums Abtei Liesborn in die Projektförderung einzubeziehen. Aufgrund nunmehr geringerer Erträge aus den RWE-Aktien kann die GWK nicht mehr die gesamten Betriebskosten des Museums übernehmen. Von den Betriebskosten des Museums können 195 T€ durch die Projektförderung finanziert werden. Die Finanzplanung sieht für die Folgejahre eine weitere Reduzierung vor.

Die über den ursprünglichen Wirtschaftsplan 2009 hinausgehenden Mittel, die die Gesellschafterversammlung im Sommer 2009 bewilligt hat, wurden mit 385 T€ für Brandschutzmaßnahmen und 361 T€ für Baumaßnahmen sowie energetische Verbesserungen als flankierende Maßnahmen zu den KP II-Förderungen in einer Rückstellung im Rahmen des Jahresabschlusses 2009 bereitgehalten. Die ersten Zahlungen werden voraussichtlich Ende 2011 bzw. Anfang 2012 abfließen.

zu Buchst. h)

Der Ansatz entspricht dem geplanten Haushaltsansatz der Musikschule Beckum-Warendorf e.V.. Es handelt sich um den satzungsgemäßen Anteil des Kreises Warendorf.

Sowohl das Museum Abtei Liesborn als auch die Musikschule Beckum-Warendorf e.V. wurden in die **Konsolidierungsüberlegungen** des Kreises einbezogen. Für den Erwerb von Kunstgegenständen steht im Jahr 2012 nur die Hälfte des üblichen Betrages zur Verfügung. Die Restaurierung von Kunstwerken soll im Jahr 2012, wie bereits 2011, ausgesetzt werden.

Ziff. 5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es besteht eine Verbindlichkeit gegenüber der Sparkasse Münsterland Ost.

Stand des Darlehens am 31.12.2010: 336.022,20 €

Stand des Darlehens am 31.12.2011: 297.344,31 €

Zinsen 2012: 11.605,13 €, Tilgung 2012: 40.292,23 €

Im Übrigen ergibt sich eine Zinsverpflichtung aus dem Veräußerungsgeschäft über den größten Teil der damaligen VEW-Aktien des Kreises (heute RWE-Aktien). Der Verkaufserlös i.H.v. 4.859.318 € ist der Gesellschaft auf unbestimmte Zeit gegen Zahlung eines jährlichen Zinses gestundet worden. Der Zinssatz beträgt 5,25 % p.a. Daraus ergibt sich eine Zinszahlung von jährlich 255.114 €